

## **Größte Schule im Courage Netzwerk Sachsen-Anhalts**

### **willkommen heißen**

**Die Berufsbildende Schule Anhalt-Bitterfeld kann sich seit heute (20. März) „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ nennen. Zur feierlichen Titelverleihung ist viel Prominenz nach Bitterfeld-Wolfen gekommen.**

Nicht nur die Größe der Berufsbildenden Schulen Anhalt-Bitterfeld mit ihren derzeit knapp 2.900 Schülerinnen und Schülern war rekordverdächtig. Auch die Resonanz zeigte die Bedeutung des Titels für die Berufsbildende Schule und die Region. Neben Sachsen-Anhalts Landtagspräsidentin Gabriele Brakebusch und Bildungsstaatssekretärin Eva Feußner hatten auch die beiden Paten – Hans-Joachim Watzke, Geschäftsführer des Fußball-Bundesligisten Borussia Dortmund, und Christian Prokop, Bundestrainer der deutschen Handball-Nationalmannschaft – den Weg nach Bitterfeld gefunden.

Bildungsstaatssekretärin Eva Feußner lobte das Engagement der Schule. „Wenn sich eine Schulgemeinschaft auf den Weg macht, um ein demokratisches Miteinander ohne Diskriminierung und Mobbing zu verabreden, dann ist das ein starkes Signal für das gemeinsame Leben und Lernen an dieser Schule. Ich wünsche der Berufsbildenden Schule Bitterfeld-Wolfen für ihr ambitioniertes Vorhaben viel Erfolg“, so die Staatssekretärin. Feußner dankte darüber hinaus den prominenten Paten für ihren Einsatz. „Das Engagement ist nicht selbstverständlich und sollte jeden ermutigen sich auch zu engagieren.“

„Mit der Verleihung des Titels und dem Schild an der Tür sind bestimmt nicht automatisch alle Probleme erledigt“, betonte der Direktor der Landeszentrale für politische Bildung, Maik Reichel bei dem Festakt. Aber die Schule habe mit der Unterschriftensammlung bewiesen, dass sie sich aktiv gegen jede Form von Diskriminierung, Rassismus und Gewalt wenden wolle. „Ein Anfang ist gemacht, nun heißt es dranzubleiben“, so Reichel. Bei dem Bemühen werde die Landeszentrale die Schule auch weiter unterstützen.

Die Festveranstaltung anlässlich der Verleihung des Titels stand unter dem Motto „37 Länder – eine Schule“. Schon in der Vergangenheit gab es Projekte zur Integration der Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund, die fortgeführt werden sollen. Dazu zählen u.a. das gemeinsame Sport- und Gesundheitsfest, die Übernahme von Patenschaften oder das gemeinsame Drehen von Filmen.

Von den Schulmitgliedern, die sich im vergangenen Jahr an der Unterschriftensammlung beteiligten haben, hatten mehr als drei Viertel die Erklärung unterzeichnet, sich für ein besseres Schulklima und gegen Rassismus und Gewalt, Diskriminierung und Mobbing einzusetzen. Mit der Verleihung des Titels „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ in Bitterfeld-Wolfen ist die Zahl der Netzwerkschulen in Sachsen-Anhalt auf nun 137 gestiegen.



SACHSEN-ANHALT

Landeszentrale  
für politische Bildung

Magdeburg, 20.03.2018

**PRESEMITTEILUNG**

#### **Weitere Informationen:**

Maik Reichel  
Direktor der Landeszentrale für  
politische Bildung  
Leiterstraße 2  
39104 Magdeburg  
**Tel.:** +49 (0)391 567-6450  
**mob.:** 01517 270 33 87  
**Fax:** +49 (0)391 567-6464  
**E-Mail:**  
maik.reichel@lpb.mb.sachsen-  
anhalt.de